

**In den vergangenen Jahrzehnten gelang es dem Verein von einer ursprünglich mitunter misstrauisch beäugten, lokalen Initiative zu einem Fixpunkt der steirischen Kulturszene zu werden.**

## **30 Jahre Artikel-VII-Kulturverein**

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen, vom 29. 6. 2018)

**Vor 30 Jahren erhielt die im österreichischen Staatsvertrag erwähnte slowenische Sprachminderheit in der Steiermark erstmals einen eigenen Kulturverein. Zehn Jahre später fand der Verein in Form des Pavelhauses (Pavlova hiša) in Laafeld/ Potrna bei Bad Radkersburg/ Radgona eine würdige Bleibe.**

Am Samstag ab 17 Uhr begehen Verein und Veranstaltungszentrum feierlich ihre Bestandsjubiläen.

Der Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark/ Kulturno društvo Člen 7 za avstrijsko Štajersko wurde 1988 gegründet, um der zu diesem Zeitpunkt weitgehend unbekannt, kleinen, aber historischen slowenischen Sprachminderheit in den zu Österreich gehörenden Teilen der südlichen Steiermark eine Plattform zu geben. Ziel war, die im Artikel VII des Österreichischen Staatsvertrags von 1955 garantierten Rechte der Volksgruppe wahrzunehmen und ein grenzübergreifendes Forum zur gedeihlichen Nachbarschaftsverständigung zu schaffen.

Bis zum Ende der Österreichisch-ungarischen Monarchie war in Teilen von Eibiswald/ Ivnik, Leutschach/ Lučane sowie in fünf Dörfern östlich von Bad Radkersburg/ Radgona - Dedenitz/ Dedonci, Goritz/ Slovenska Gorica, Laafeld/ Potrna, Sieldorf/ Žetince und Zelting/ Ženovci - Slowenisch die neben Deutsch übliche Umgangssprache. Danach setzte eine mehr oder weniger freiwillige Assimilierung und eine sukzessive Verdrängung des Slowenischen als Umgangssprache ein. Auch im Familiengebrauch wurde Slowenisch immer seltener.

### ***Fixpunkt der steirischen Kulturszene***

In den vergangenen Jahrzehnten gelang es dem Verein von einer ursprünglich mitunter misstrauisch beäugten, lokalen Initiative zu einem Fixpunkt der steirischen Kulturszene zu werden. Mit thematisch vielseitigen Ausstellungen, Konzerten, Sprachkursen, Chöretreffen und anderen Aktivitäten ist das Pavelhaus/ Pavlova hiša nicht nur im steirisch-slowenischen Grenzgebiet aus dem Kulturleben nicht mehr wegzudenken.

Zu den größten Errungenschaften des Vereins zählen die langjährige Kooperation mit dem steirischen Herbst, die viel beachtete Ausstellung „Gledat kaj delajo“ (Schauen, was sie machen) im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt 2012 Maribor (Marburg), die Einrichtung einer umfangreichen Präsenzbibliothek sowie die Herausgabe wissenschaftlicher und literarischer Schriftenreihen.

## ***Durch Briefbombe bedroht***

Traurige Bekanntheit erlangte der Artikel-VII-Kulturverein indes im Dezember 1995, als eine an den damals in Goritz/ Slovenska Gorica ansässigen Verein geschickte Briefbombe des später identifizierten Attentäters Franz Fuchs durch glückliche Umstände nicht geöffnet wurde und von der Polizei entschärft werden konnte.

Die jetzige Heimstatt des Vereins, ein mustergültig renovierter und zum modernen Veranstaltungszentrum ausgebauter alter Bauernhof, bezieht seinen Namen von dem aus der benachbarten ungarischen Grenzregion stammenden ungarisch-slowenischen Dichter, Sprachwissenschaftler und Ethnologen Avgust (Agoston) Pavel (1886-1946).

## ***Festakt am Samstag um 17 Uhr***

Für den Festakt am Samstag (30.06.) haben Vertreter aus Politik und Diplomatie ihre Teilnahme angekündigt, darunter die steirische Landesrätin Ursula Lackner (SPÖ) und die slowenische Botschafterin in Österreich, Ksenija Škrilec. Bundespräsident Alexander Van der Bellen hat eine Grußbotschaft angekündigt. Der aus Slowenien stammende Grazer Schriftsteller und Kulturschaffende Matjaž Grilj (Max Gad) sowie die Welt- und Volksmusikgruppe „Aniada A Noar“ sorgen für den kulturellen Teil des Jubiläumsabends.